

LBV- Stellungnahme (Entwurf)

Referat Bildung

8. März 2021

Zur verstärkten Integration von Fachthemen des ökologischen Landbaus in die Ausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt

Die 1995 erlassene Verordnung über die Berufsausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin und der dieser zugrunde liegende Rahmenlehrplan zeichnet sich durch eine Umfänglichkeit der Lehrinhalte, deren Relevanz im landwirtschaftlichen Produktionsalltag als auch durch Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung aus.

Neben den Lernschwerpunkten Tierproduktion und Pflanzenproduktion in allen drei Lehrjahren ist ab dem zweiten Lehrjahr ein Zeitvolumen von 80 Stunden für „alternative Landwirtschaft“ vorgesehen, das den Azubi erlaubt, favorisierte Produktionsformen wie zum Beispiel Weidetierhaltung oder ökologischer Landbau zu vertiefen.

Gleichzeitig zielen u.a. die folgenden, in der Ausbildungsverordnung verankerten Lerngebiete auf die Ausbildung eines Verständnisses für nachhaltiges und Ressourcen schonendes Bewirtschaften der landwirtschaftlichen Nutzfläche ab:

- Umweltschutz und Landschaftspflege; rationelle Energie- und Materialverwendung
- Bearbeiten und Pflegen des Bodens; Erhalten einer nachhaltigen Bodenfruchtbarkeit
- Bestellen und Pflegen von Pflanzen; rationelles und umweltverträgliches Führen von Kulturen
- Versorgen von Tieren; rationelles, tiergerechtes und umweltverträgliches Halten

Im Neuen Brandenburger Weg (2020) setzt sich der Landesbauernverband Brandenburg dafür ein, Landwirtschaft verstärkt unter den Aspekten der Nachhaltigkeit, des Tierwohls, des reduzierten Pflanzenschutzmittel-Einsatzes, der Biodiversität, des Insektenschutzes und der Regionalität zu gestalten.

Die Sensibilisierung für die Notwendigkeit dieser Maßnahmen sollte auf Grundlage der bereits vorhandenen Lerngebiete in der Ausbildung zum Landwirt/zur Landwirtin ausdrücklich verstärkt werden.

Der LBV Brandenburg schlägt dem Berufsbildungsausschuss der Zuständigen Stelle (BBA) daher vor, bei der Vermittlung von Ausbildungsinhalten hinsichtlich der Bodenbearbeitung, der Düngung, des Pflanzenschutzes, des Humusaufbaus, der Fruchtfolge sowie der Tierhaltung verstärkt die Erfahrungswerte und Verfahren des ökologischen Landbaus zu berücksichtigen.

In der Ausbildungspraxis könnte dies wie folgt umgesetzt werden:

- Vermittlung berufstheoretischer Inhalte durch Gastvorträge aus der Praxis oder entsprechend weiter gebildeter Berufschullehrer*innen
- Gewinnung von Ausbildungsbetrieben mit ökologischen Produktionsweisen oder Sparten als Mitgliedsbetriebe der Brandenburger Ausbildungsnetzwerke (MLUK-Programm zur Qualifizierten Ausbildung im Verbundsystem)
- praktische Lehrunterweisungen auf diesen Ökolandbau-Betrieben oder in einem Tierwohlstall
- verstärkte Abfrage ökologischer Bewirtschaftungsverfahren in den schriftlichen und mündlichen Prüfungen

Der LBV Brandenburg als Mitglied des BBA befürwortet die Erweiterung des Unterausschusses Landwirtschaft um eine Expertin/einen Experten für Ausbildungsthemen im Bereich Ökolandbau, die/der gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Unterausschusses die beschriebenen Maßnahmen zur Integration von nachhaltigen Verfahren des ökologischen Landbaus in die Landwirtschaftsbildung des Landes Brandenburg auf ihre Umsetzbarkeit prüft und diese vorantreibt.



Heiko Terno

Vizepräsident des LBV Brandenburg
Vorsitzender des Fachausschusses Bildung



Denny Tumlirsch

Hauptgeschäftsführer
Landesbauernverband Brandenburg